

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 23. November 1956

Blatt 2328

Geehrte Redaktion!

=====

Vor zehn Jahren, am 27. November 1946, ist die Modeschule der Stadt Wien in das Schloß Hetzendorf eingezogen. Bis zu diesem Tag waren die Wiener Modeschülerinnen obdachlos. Ihr Schulhaus im 3. Bezirk war den Kriegshandlungen zum Opfer gefallen. In diesen zehn Jahren, in denen die Modeschule nun im Schloß Hetzendorf untergebracht ist, hat sie sich zu einem hervorragenden Institut entwickelt, dessen Ruf weit über die Grenzen Österreichs hinaus gedrungen ist. Gegenwärtig sind es 264 Schülerinnen, darunter auch Mädchen aus Australien, Deutschland, England, Griechenland, Italien, Schweden, Schweiz und den USA.

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Modeschule in Hetzendorf laden wir nun zu einer Pressebesichtigung am Mittwoch, dem 28. November, ein. Unter dem Motto "Ein Tag in der Modeschule" will der Direktor der Schule, Otto Liewehr, den Journalisten Gelegenheit geben, einen Überblick über die Ausbildung der Schülerinnen zu erhalten. Es handelt sich also diesmal um keine Modeschau. Im einzelnen wird in den verschiedenen Klassen gezeigt werden: Zeichnerische Grundausbildung, handwerkliches Basteln, Kulturgeschichte und Figuralzeichnen in den Vorbereitungsklassen; in den Schneiderklassen: Schnittzeichnen, Modellarbeit und Schneiderei; in der Modistenklasse: Anfertigung von Hüten; in der Klasse für Lederverarbeitung: Anfertigung von Gürteln, Taschen und der Schnittmodelle; in der Textilkasse: Naturzeichnen; in der neuen Strick- und Wirkklasse: Entwurf von Strickmodellen.

Bei der Presseführung wird auch der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl anwesend sein.

Treffpunkt Mittwoch, den 28. November, vor dem Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Abfahrt mit Autobus um 9.30 Uhr. Telephonische Anmeldung bis spätestens Montag, den 26. November, 16 Uhr, wegen Platzreservierung unter B 40-5-20, Klappe 1125.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 26. November bis 2. Dezember

23. November (FK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 26. Nov.	Gr.K.H.Saal 15.00	Theater der Jugend: Mozart "Die Entführung aus dem Serail"
Dienstag 27. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30	Ges.d.Musikfreunde - ÖGZM: Zyklus "Österreichisches Musikschaffen der Gegenwart"; Wr. Symphoniker, Dr. Josef Nebois (Orgel), Dirigent Dr. Gustav Koslik (Apostel, Brandstetter, David, Skorzeny, Tittel)
	Gr.K.H.Saal 15.00	Theater der Jugend: Mozart "Die Entführung aus dem Serail"
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Irene Schreier
Mittwoch 28. Nov.	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend Vera Little, am Flügel Dr. Erik Werba (Mozart, Wolf, Fauré, Poulenc, R. Strauss, Negrospirituals)
	Kammersaal (MV) 19.30	Beethoven-Abend Grete Beutl
	Gr.K.H.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 3. Aufführung des Tanzspiels "Die Geschichte von der harten Nuß" (für Schüler der zweiten Klassen)
	Gr.K.H.Saal 15.00	Theater der Jugend: Mozart "Die Entführung aus dem Serail"
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: Harfenkonzert Luise Dreyer-Zeidler, mitwirkend Ilona Steingruber (Sopran), Camillo Wanausek (Flöte)
Donnerstag 29. Nov.	Musikakademie 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Prof.Dr. Hans Sittner und Prof.Dr. Fritz Högler (mit anschlies- sender Diskussion)
	Musikhaus Doblinger Barocksaal 19.30	Musikverlag Doblinger: Hauskonzert; Dr. Friedrich Cerha (Violine), Erich Werkner (Klavier), künstlerische Leitung Prof. Grete Hinterhofer (Beethoven, Milhaud, Schiske, Skorzeny)
Freitag 30. Nov.	Gr.K.H.Saal 15.00	Theater der Jugend: Mozart "Die Entführung aus dem Serail)

Freitag 30. Nov.	Neue Burg, Sammlung alter Musikinstrumente 18.00	Wiener Festausschuß: Mozartjahr 1956 - Ausklang in Wien; Isolde Ahlgrimm spielt Klavierwerke Mozarts auf Instrumenten aus der Mozartzeit
	Musikakademie Vortragsaal 18.45	Internat. Gesellschaft für neue Musik: Klavierabend David Tudor, New York; (Brown, Cage, Feldman, Wolff)
Samstag 1. Dez.	Gr.M.V.Saal 15.00	Gesellschaft der Musikfreunde: 1.Konzert im Karajan-Zyklus; Wr. Symphoniker, Singverein, Dirigent Herbert Karajan (Brahms "Ein deutsches Requiem")
	Gr.M.V.Saal 19.30	Akademischer Orchesterverein: Symphoniekonzert; Walter Kamper (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Händel, Franck, Rachmaninoff)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Konzert des Männerchores in Wien
	Kammersaal (MV) 19.30	Liederabend Rosemarie Kunst
	Mozartsaal (KH) 15.00	Mozartgemeinde Wien - Österr. Gew. Bund: Mozart-Konzert; Kammerorchester der Wr. Philharmoniker, Rulsana Antonowicz (Klavier), Kim Borg (Baß), Dirigent Bogo Leskovich
	Mozartsaal (KH) 19.30	Männergesangverein Biedersinn: Chorkonzert
	Schönbrunner Schloßtheater 19.30	Wiener Festausschuß: Mozartjahr 1956 - Ausklang in Wien; Mozart-Kammerkonzert; Wr. Kammerorchester, Walter Puschacher (Violine), Camillo Wanausek (Flöte), Dirigent Paul Angerer
Sonntag 2. Dez.	Gr.M.V.Saal 11.00	Gesellschaft der Musikfreunde: 1.Konzert im Karajan-Zyklus" Wr. Symphoniker, Singverein, Dirigent Herbert Karajan (Brahms "Ein deutsches Requiem")
	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö. Tonkünstlerorchester: 4. Sonntag-Nachmittagskonzert; Dirigent Dr. Gustav Koslik (Mozart, Beethoven, Brahms), Friedrich Wührer (Klavier)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Kulturamt - Theater der Jugend: Konzert im Jugendabonnement der Stadt Wien; Wr. Symphoniker, Dirigent Haymo Täuber

Sonntag 2. Dez.	Brahmssaal (MV) 19.30	Wiener Kammerkonzerte: Kammerkonzert, Leitung Franz Krauss
	Mozartsaal (KH) 15.00	Männergesangverein der städt. E-Werke: Chorkonzert
	Schubertsaal (KH) 19.30	Klavierabend Doris Rothmund
	Radio Wien Gr. Sendesaal 11.30	Österr. Rundfunk - Radio Wien: Orchesterkonzert; Gr. Wr. Rundfunk- orchester, Beatrice Reichert und Elisabeth Schreiner (Cello), Diri- gent Miltiades Caridis (Vivaldi, Rossini, Strawinsky, Einem)

- - -

Womit sollen unsere Kinder spielen?

=====

Nützliche Ratschläge für Eltern von Kleinkindern

23. November (RK) Spiel ist für das Kind lebensnotwendig. Im Spiel entwickeln sich seine körperlichen und seelischen Kräfte und es ist daher sehr wichtig, ob ihm die Eltern auch das richtige Spielzeug in die Hand geben. Das Dezernat für Kindergärten und Horte beim Jugendamt der Stadt Wien ist in den letzten Jahren wiederholt mit Ausstellungen von geeignetem Spielzeug vor die Öffentlichkeit getreten. Die damit geleistete pädagogische Aufklärungsarbeit hat bei der Elternschaft ein erfreuliches Echo gefunden.

In den städtischen Kindergärten wurden dieser Tage zwei für die Eltern bestimmte Merkblätter verteilt, die die wichtigsten Anleitungen für den vorweihnachtlichen Einkauf von Spielsachen für Säuglinge und Kleinstkinder bis zum 6. Lebensjahr enthalten. Erfahrene Fachleute geben hier wertvolle Ratschläge, was geschenkt werden soll, um dem Kind, seiner Entwicklungsstufe angepaßt, die rechte Freude zu machen.

Geehrte Redaktion!

=====

Die beiden Merkblätter liegen dieser Aussendung der "Rathaus-Korrespondenz" bei.

- - -

Schutz der Wasserleitungseinrichtungen bei Frost

=====

23. November (RK) Das frostige Wetter der letzten Tage nehmen die städtischen Wasserwerke zum Anlaß, um, wie jedes Jahr, an den Schutz der Wasserleitungseinrichtungen bei Kälte zu erinnern.

Zur Verhinderung des Einfrierens der Wasserleitungseinrichtungen sind die Kelleröffnungen geschlossen zu halten und die freiliegenden Leitungsteile (Hauswechsel, Wasserzähler usw.) in geeigneter und ausreichender Weise vor Frost zu schützen. Dies geschieht durch Umhüllung der freiliegenden Wasserleitungsteile mit Stoffresten oder dergleichen. Wassermesser und Hauswechsel können auch in einem mit Sägespänen, Holzwolle oder ähnlichem Material ausgefüllten und mit einem leicht abnehmbaren Deckel versehenen Holzkasten untergebracht werden. Bei großer andauernder Kälte empfiehlt es sich, um ein Einfrieren der Stockwerksleitungen zu vermeiden, auch die Haustore und Gangfenster geschlossen zu halten und jene Leitungen, die der Frosteinwirkung ausgesetzt sind, während der Nachtzeit im Einvernehmen mit den Hausparteien abzusperrern und zu entleeren, unter Umständen sogar tagsüber nur zeitweise in Betrieb zu nehmen und hierauf selbstverständlich wieder zu entleeren. Bei der Entleerung, bzw. Füllung der Leitungen ist die höchstgelegene Wasserentnahmestelle jedes Steigstranges so lange geöffnet zu halten, bis die Leitung vollständig entleert ist, bzw. bei Füllung bis Wasser aus dieser austritt, sodann aber wieder zu schließen.

Keinesfalls darf man zur Verhinderung von Frostschäden die Wasserleitungsauslässe, Auslaufhähne, Klosette usw. rinnen lassen, weil dadurch bekanntlich große Wassermengen ungenützt verlorengehen.

Die gewissenhafte Befolgung der angeführten Hinweise gibt die beste Gewähr für das einwandfreie Funktionieren der Wasserleitungseinrichtungen auch bei strengstem Frost.

Weitere prominente Sammler für die Ungarn-Hilfe
=====

23. November (RK) Folgende prominente Persönlichkeiten haben sich noch zum Sammeln für die Ungarn-Hilfe zur Verfügung gestellt:

Burgtheater: Adrienne Gessner (im Filmatelier Sievering und Funkhaus), Hofrat Otto Tressler (Herrengasse), Jürgen Wilke, Angelika Hauff (Hoher Markt), Hermann Thimig (Opernpassage), Inge Konradi,, Walter Reyer, Dagny Servaes, Käthe Dorsch, Michael Tellerling, Josef Meinrad, Moritz Milar, Lili Karoly, Martha Marbo (alle im 1. Bezirk).

Fußballer: (Samstag vormittag) Wacker: Kozlicek I, Kozlicek II, (Philadelphiabrücke), Wagner, Kollmann (Meidlinger Hauptstraße), Haumer, Wolf (Lobkowitzbrücke). Sportklub: Hasenkopf, Barschant (Alser Straße). Sportklub (alte Herren): Pillwein, Geiter, Teufel, (Hernalser Hauptstraße). Stadlau: Schuster, Schulz (Stadlauer Markt). Admira: Schilling, Gerhart, (Floridsdorf Am Spitz), Nemansky, Kaltenbrunner, (Schlinger Hof), Tupy I, Tupy II (Leopoldauer Platz). Austria: Stotz (Liechtensteinstraße - Porzellangasse), Dr. Schleger, (Wiedner Hauptstraße - Margaretenstraße). - (Samstag nachmittag) Simmering (alte Herren): Horvath, Dumser, Ehrlich (Sportanlage AC Simmering).

Weitere Standorte:

Schottentor - Währinger Straße - Nußdorfer Straße: Kurt Preger, Sonja Mottl, Alois Pernersdorfer, Henny Herze. Alser Straße: Dia Lucca. Stadtbahn Währinger Straße: Hedy Fassler. Brunnenmarkt: Else Liebesberg. Stadtbahn Nußdorfer Straße: Siegfried Arno. Kutschkermarkt: Hilde Längauer. Votivkirche: Claus Löwitsch. Philadelphiabrücke: Mimi Stelzer. Lobkowitzbrücke: Ott~~o~~ Drescher, Erwin Gross. Mariahilfer Straße - Gürtel: Ferry Graf. Stadtbahn Schwedenplatz: Luise Martini, Kurt Jagberg, Peter Wehle. Operngasse - Porrhhausplatz: Georg Kreisler. Wiedner Hauptstraße: Carl Merz. Florianigasse: Ursula Schult. Josefstädter Straße: Erich Nikowitz. Alser Straße - Lange Gasse: Wolfgang Hebenstreith. Argentinierstraße: Prof. Rudolf Henz. Südtiroler Platz: Lotte Lang. Südbahnhof: Theodor Grieg, Traute Wassler. Hietzinger Brücke: Karl Skraup, Susi Peter.

Österreichischer Städtetag 1956
=====

23. November (RK) Heute nachmittag wurde unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay eine Sitzung des Hauptausschusses des Österreichischen Städtebundes abgehalten, die der Vorbereitung des Samstag und Sonntag stattfindenden 12. Österreichischen Städtetages diente. Der Hauptausschuß nahm einen Bericht von Generaldirektor Dipl.Ing. Egger, Stadtwerke Innsbruck, über die schwierige finanzielle Situation der Versorgungsunternehmungen der Städte und die Notwendigkeit kostendeckender Tarife zur Kenntnis und billigte die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft der Direktoren der Stadtwerke im Rahmen des Österreichischen Städtebundes.

Über Stellungnahmen des Österreichischen Städtebundes zum neuen Entwurf eines Krankenanstaltengesetzes und zu einer beabsichtigten Novelle zum ASVG berichtete Dr. Schütz, Wien.

Einen ausführlichen Bericht erstattete der Linzer Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Walk über die im Entwurf eines Eisenbahngesetzes 1956 vorgesehene Regelung des Kreuzungsproblems; er brachte eine Empfehlung des Verkehrsausschusses des Städtebundes zur Kenntnis, wonach an Stelle der §§ 49 und 50 des Entwurfes ein eigenes "Bundesgesetz zur Förderung der Schaffung kreuzungsfreier Schnittpunkte von Verkehrswegen und der Verbesserung bestehender niveaugleicher Kreuzungen (Kreuzungsbautenförderungsgesetz)" ausgearbeitet werden soll. Eine zweite, vom gleichen Berichterstatter vorgetragene Empfehlung des Verkehrsausschusses betraf die künftige landesgesetzliche Regelung der Errichtung und des Betriebes von Garagen.

Das Programm des Städtetages

Der 12. Österreichische Städtetag wird Probleme von besonderer Aktualität behandeln. Wiens Vizebürgermeister Karl Honay wird über "Das österreichische Fürsorgerecht" sprechen, "Die Finanzlage der österreichischen Gemeinden" wird von Nationalrat Dr. Leopold Weismann, dem Bürgermeister der Stadt Vöcklabruck, dargelegt werden. Schließlich spricht der Leiter der für die

Straßenreinigung und die Müllabfuhr zuständigen Abteilung des Wiener Magistrats, Senatsrat Dipl.Ing. Richard Kojetinsky, über Fragen der Städtereinigung und der Müllabfuhr. Die von den Referenten vorgetragene Probleme und Auffassungen werden am Samstag nachmittag in drei verschiedenen Kommissionen, die für die Delegierten nach Wahl zugänglich sind, zur Diskussion stehen.

Der Sonntag ist dem Geschäftsbericht des Generalsekretärs des Städtebundes, Stadtrat Hans Riemer, sowie Berichten des Kassiers (Bürgermeister Stanislaus Facher, Salzburg) und der Rechnungsprüfer (Sprecher: Bürgermeister Ferdinand Goldmann, Tulln) gewidmet. Im Anschluß an die Berichterstattung über die Ergebnisse der Kommissionsberatungen wird die Neuwahl des Präsidiums stattfinden. Den Abschluß der Tagung bildet ein Referat von Nationalrat Dr. Korof, des Bürgermeisters der Stadt Linz, über "Das Recht auf Opposition in der Demokratie und die Achtung vor dem Gegner".

450 Delegierte angemeldet

Für den 12. Österreichischen Städtetag sind 450 Delegierte angemeldet. An ausländischen Gästen werden die beiden Generalsekretäre des Internationalen Gemeindeverbandes, Den Haag, N. Arkema und Frau Dr. H.J.D. Revers, weiters Oberstadtdirektor Dr. Lotz, Braunschweig, Oberstadtdirektor Dr. Braeß, Remscheid, und Beigeordneter Beer als Vertreter des Deutschen Städtetages sowie der Bürgermeister von Zagreb, Vjeceslav Holjevac, für den Jugoslawischen Städteverband an den Beratungen teilnehmen. Unter den Ehrengästen werden als Vertreter der Bundesregierung die Bundesminister Dr. Bock und Proksch sowie Staatssekretär Weikhart anwesend sein.

Das Rahmenprogramm bilden über Einladung der Stadt Wien ein Opernbesuch am Samstagabend sowie eine Fahrzeug- und Geräteschau, die Montag vormittag in der städtischen Großgarage, 5, Einsiedlergasse 2, stattfindet.

Zwei junge Graphiker stellen aus
=====

23. November (RK) Die beiden jungen Graphiker Kurt Absolon und Wolfgang Baminger erhielten in diesem Jahr den Förderungspreis der Stadt Wien für bildende Kunst. Das Kulturamt der Stadt Wien hat nun in seinem Ausstellungsraum, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, eine Ausstellung eingerichtet, die eine Auswahl der graphischen Arbeiten der beiden Förderungspreisträger zeigt. Der Ausstellungsraum mußte allerdings bei dieser Ausstellung vorübergehend auch einem anderen Zweck dienen. Zur Zeit der Eröffnung war hier die Ausgabestelle für die Sammelbüchsen eingerichtet, mit denen morgen prominente Künstler für die Ungarn-Hilfe sammeln gehen werden.

Stadtrat Mandl, der die Ausstellung eröffnete, wies auf diesen ungewohnten Umstand hin und sagte, er hoffe, daß die Besucher es verstehen werden, wenn der Ausstellungsraum zugleich auch der Sammlung für die Ungarn-Hilfe zur Verfügung gestellt wurde.

Der Stadtrat führte dann weiter aus, er sei überzeugt, daß die beiden Förderungspreisträger, denen die Ausstellung gewidmet ist, würdige Repräsentanten der jungen Generation bildender Künstler sind. Die Stadt Wien zeichnet nicht nur die meisterliche Leistung durch die Preise der Stadt Wien aus, sie fühlt sich darüber hinaus auch verpflichtet, dem werdenden und wachsenden Können die nötige Förderung angedeihen zu lassen. Die Förderungspreise werden seit 1951 vergeben.

Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.